

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 28

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Festen.

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Walter Seun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. Oktober 1913.

Wochenspruch: Der beste und angenehmste Zeitvertreib
ist immer die Arbeit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Jakob Egli, Bau-

meister, für einen Umbau, Froschaustrasse 11, Zürich 1; X. Emser, Bäckermeister, für einen Umbau im Keller-gechoß, Stelnmühlegasse 4, Zürich 1; Oskar Höfli, Schuhmachermeister, für Abänderung des genehmigten Ladenumbaues, Predigerstrasse 3, Zürich 1; Stadt Zürich, für eine Umformerstation, Selmastrasse 25, Zürich 1; Steiner & Hässler, für einen Umbau im Keller, Weltkanstrasse 35, Zürich 1; J. Gysel-Hüni, Ingenieur, für eine Einfriedung, Rainstrasse 21, Zürich 2; Hans Zeller, für ein Gartenhaus und eine Einfriedung, Wernerstrasse 4 und 6, Zürich 2; August Zimmerli, Belohändler, für einen innern Umbau, Militärstrasse 88, Zürich 4; Eisenbahner-Baugenossenschaft, für Abänderung der genehmigten Pläne zu sieben Doppelmehrfamilienhäusern, Röntgenstrasse 39, 41, 43, 45, 47, 49 und 51, Zürich 5; P. Holzapfel, für eine Einfriedung, Trottstrasse 20, Zürich 6; Robert Honegger, für ein Mehrfamilienhaus mit Hofunterkellerung, Riedlisstr. 3, Zürich 6; L. Wiederkehr-Selg, für eine Einfriedung, Hadlaubstr. 91, Zürich 6; Baugenossenschaft Phönix, für Abänderung der Lage des

genehmigten Remisengebäudes an der Bergstrasse, Zürich 7; Genossenschaft Klus, für Abänderung der genehmigten Pläne zu den Häusern Höhenweg 16 und 18, Zürich 7; Genossenschaft Klus, für ein Doppelmehrfamilienhaus, Witikonerstrasse 31, Zürich 7; Gerig-Strupler, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Magazin-gebäude, Kloßbachstrasse 108, Zürich 7.

Für die Errichtung einer neuen Heizanlage im Sekundarschulhaus und in der Turnhalle in Altstetten (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 4,200 Fr.

Wasserversorgung Uetendorf (Berner Oberland). Die Gemeindeversammlung genehmigte die Bauverträge, welche der Vorstand der Wasserversorgungsge- nossenschaft mit der bekannten Firma Guggenbühl & Müller in Zürich abgeschlossen hatte; ebenso wurde mit großem Mehr der gewünschte Nachkredit von Fr. 20,000 zur Befreiung der Kosten für die Errichtung der Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage bewilligt.

Scheibenstand- und Schützenhausbauten in Aesch (Berner Oberland). Die Gemeindeversammlung beschloß den im Frühjahr 1912 durch Wasser zerstörten Scheiben-stand der Schützengesellschaften von Aesch auf Gemeinde- kosten neu herstellen zu lassen und zugleich auf 8 Scheiben zu erweitern. Auch soll das Schützenhaus vergrößert und den Gesellschaften an das verlorene Material ein Beitrag von Fr. 160 gegeben werden.

Neue Trinkwasserquellen für Schübelbach (Schwyz). Beim Aushub des Materials, wo der neue Bahnhof

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppelplatten

Föhren o. Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„, rott. Klotzbretter

„, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter,

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüster

gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

zu stehen kommt, wurde eine Quelle entdeckt, die etwa 60 Minutenliter Wasser liefert und die der Bauleitung viel zu schaffen gibt. Gegenwärtig pumpen Tag und Nacht vier bis sechs Arbeiter, um das einbrechende Wasser fortzubringen. Wenn diese Quelle eine konstante wäre und mehr bergwärts gefasst werden könnte, so würde das ein wertvolles Objekt geben zu einer allgemeinen Wasserversorgung in Schübelbach, die ja früher oder später bei der nun folgenden Entwicklung der Ortschaft doch in Angriff genommen werden müßt.

Die Erstellung einer neuen Wasserversorgungsanlage in Bettlach (Solothurn) wurde von der Einwohnergemeindeversammlung beschlossen und hiefür ein Baukredit im Betrag von Fr. 46,000 bewilligt.

Über das neue Gaswerk in Romanshorn (Thurg.) welches nun bald ein Jahr im Betrieb ist, liegt die Baurechnung vor. Das neue Werk kostet im Ganzen Fr. 575,694.87 und zwar: Gebäudekosten Franken 122,729.37; innere Einrichtung (Dosen u.) Fr. 113,277.89, Gasbehälter Fr. 59,826.86; Geleisanschluß Franken 20,621.77; Mobiliar Fr. 3,889.50; Rohrnetz Franken 237,637.34; Reglerstation Amriswil Franken 5,906.89; Verschiedenes Fr. 10,805.25. Summa: Fr. 575,694.87 gegenüber dem bewilligten Kredit in der Höhe von Fr. 600,000. Über die technische Anlage spricht sich Herr Gasdirektor A. Weiß aus Zürich sehr eingehend und anerkennend aus und bezeichnet er das Gaswerk in allen Teilen als wohlgelungen und den neuzeitlichen Anforderungen voll und ganz entsprechend. Disposition und Dimensionierung lassen einen weiten Blick erkennen, was für die spätere Kontinuität nur von Vorteil sein wird. Wie die Betriebsrechnung sich gestalten wird, ist noch nicht ersichtlich, da der Betrieb erst Ende 1912 aufgenommen wurde; immerhin beziffert sich der heutige Tageskonsum im Durchschnitt auf 1000 m³, was einem Jahreskonsum von ca. 200,000 m³ gleichkommt. Die Anlage ist aber erstellt für eine jährliche Produktion von 400,000 m³ und haben die zuständigen Organe, in richtiger Erkenntnis, daß mit einem gesteigerten Konsum sich das Werk rentabler gestaltet, mit den Nachbargemeinden Salmsach und Egnach Fühlung genommen, um diese Ortschaften noch mit Gas versehen zu können. An der nächster Tage stattfindenden Municipalgemeinde werden diesbezügliche Verträge vorgelegt und ist zu hoffen, daß eine allseitig befriedigende Einigung erzielt werden kann.

Ausstellungswesen.

Die Gaswerke an der Landesausstellung. Im „Schweizerhof“ in Olten tagten die Verwalter von 54 Gaswerken und beschlossen einstimmig, die Landesausstellung zu besetzen. Auf 250 m² Grundfläche soll die vielfache Anwendung des Gases veranschaulicht werden durch Ausstellung einer Wohnküche eines Esszimmers, einer bürgerlichen Küche, einer historischen Sammlung von Beleuchtungsbrenntypen, einer Waschküche mit Gläzimmers und einem Raum für Gasverbrauchsapparate. Die Kosten dieser Ausstellung sind auf Fr. 20,000 veranschlagt.

Über die Spezialabteilung für Hotelerie, Touristik und Fremdenverkehr in der Bündnerischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung entnehmen wir dem „Freien Räder“:

Wir begeben uns in den 2. Stock des Hauses und gelangen vorerst in einen Raum, in welchem die Churer städtischen Lichtwerke eine schöne Kollektion elektrischer Apparate für Küche und Haus ausgestellt haben. Zwei Büroräume schließen sich an, reichhaltig möbliert und zweckentsprechend mit Buchhaltungsmaterialien ausgestattet von der Churer Firma Koch, Uttinger & Cie. Da sind eine ganze Reihe moderner Büroarbeitskabinen, Korrespondenzschränke, Behälter für Geschäftspapiere usw. zu finden, die dem Kaufmann des 20. Jahrhunderts unentbehrlich zu werden beginnen oder es schon geworden sind.

Nun folgen eine Anzahl von Hotelzimmern, nach neuzeitlichen Ansprüchen mehr oder weniger luxuriös ausgestattet. Ein Schlafzimmers mit Möbeln aus hellbraunem Nussbaumholz hat Schreinermeister J. Klaas, Schulz, ausgestellt; die übrige Ausstattung lieferten Gebr. Meißer, Chur, und den Linoleumbelag — wie auch in andern Räumen der Hotelerie-Ausstellung — die Firma Moritz & Co. in Chur. Ein prächtiges Hotel-Schlafzimmer mit gediegenen Eichenmöbeln aus der mechanischen Schreinerie von Hans Guler, Klosters — nach Entwurf von Architekt Mkl. Hartmann in St. Moritz — ist uns noch in besonders deutlicher Erinnerung. Ferner sehr gediegene Hotel-Schlafzimmer stellen aus: G. Herter, mechan. Schreinerie in Davos-Dorf (nach Entwurf von Architekten Kuhn und Kehler ebenda), Bener Söhne & Cie., Chur und A. Körber, Davos-Platz, Möbelfabrikant.

Ein modernes Hotel-Badezimmer hat die Firma J. Willi, Sohn, Chur, als Vertreterin der A.-G. Deco, Küsnacht-Zürich, mit Apparaten neuester Art ausgestattet, und einen Musiksalon mit Pianos, einem Lilliputflügel, einem Pianola, mit Notenschränken und Stühlen die Firma C. L. Bockstaller, Chur, als Vertreterin von Hug & Co., Zürich.

Der letzte Raum dieser Ausstellung zaubert uns das lebhafte Bild eines für ein Bankett hergerichteten Speisesaales mit gedeckten Tafeln vor. In diesem Speisesaal ist alles ersten Ranges vom Damasttischtuch bis zum Mundtuch, vom Suppenteller bis zur Dessertschale, vom Weinglas bis zum prunkvollen Tafelaufzatz. — Die feinen Tafelervices lieferten die Firma Kaiser, Lüthi & Cie., Samaden, J. Brunold-Lendi und Killias & Hemmi, Chur; die Tischwäscherei Bener Söhne & Co., Chur, Moritz & Cie., Chur und Witwe Stricker, Davos. Die Malerarbeiten in diesem Raum wurden von Reinhardt Sohn & Lütscher, Chur, ausgeführt.

Verschiedenes.

† Schreinermeister Gian Monn in Disentis (Graubünden) starb im Alter von 92 Jahren. In den letzten Jahren hatte er ein schlechtes Gehör, war aber im übrigen wohlauß. Ein Bruder ist mit 86 Jahren gestorben, zwei andere zählen heute 82 und 85 Jahre. Ein gesundes Geschlecht!